

Im Ingenieurbüro der WB
*Automatisierungs- und Elektroenergieanlagen sind heute 80 Ingenieure, Ökonomen und Mathematiker tätig. Ihre Hauptaufgabe ist es, konzentriert Einfluß darauf zu nehmen, daß sich in den Betrieben des Industriezweiges das Niveau der Betriebswirtschaft,

Technologie und Produktionsorganisation erhöht und dadurch die Arbeitsproduktivität steigt. Das erfordert ein systematisches Durcharbeiten der Planungs- und Leitungssysteme sowie der technologischen Prozesse in den Betrieben mit strukturbestimmenden Vorhaben. Diese Aufgaben stellen das Kollektiv des Ingenieurbüros nicht nur vor komplizierte technisch-ökonomische, sondern auch — und das in besonderem Maße — vor ideologische Probleme.

* Alleingang oder Gemeinschaftsarbeit

Im Bericht des Politbüros an die 12. Tagung des Zentralkomitees wurde nochmals deutlich darauf hingewiesen, welche wichtige Rolle die Ingenieurbüros künftig, besonders bei der Vorbereitung und Durchführung von Automatisierungsvorhaben, spielen. In diesem Zusammenhang wird auch die enge Gemeinschaftsarbeit zwischen den Mitarbeitern der Ingenieurbüros und den sozialistischen Brigaden, den Neuerern sowie der technischen Intelligenz in den Betrieben betont.

Aber gerade in dieser Hinsicht gab es anfangs bei vielen Mitarbeitern unseres Ingenieurbüros verworrene, zum Teil sogar falsche Auffassungen. So war zum Beispiel die Meinung stark verbreitet, daß ein Ingenieurbüro im Auftrage

Parteiarbeit im Ingenieurbüro

U-ISTZ

eines Betriebes lediglich Modelle, Projekte oder Programme anzufertigen und diesem dann in Rechnung zu stellen habe. Eine Zusammenarbeit mit den Werkträgern dieses Betriebes, beginnend bei der Vorbereitung bis zur Realisierung des Projektes, sowie die Erläuterung der von uns erarbeiteten Materialien hielt man nicht für notwendig. Eine solche Einstellung konnte selbstverständlich nicht unwidersprochen bleiben.

Dabei gingen die damals noch zahlenmäßig wenigen Genossen, die noch dazu der Grundorganisation eines anderen Institutes angehörten, mit gutem Beispiel voran. Sie bemühten sich, ausgehend von den Dokumenten der Partei, ihren Kollegen zu erläutern, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität ein wichtiger Bestandteil in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ist. Sie hielten ihren Kollegen vor Augen, daß Millionen Werkträgern diesen Klassenkampf stündlich und täglich führen und hervorragende Leistungen vollbringen. Diesen Kampf mit gut durchdachten Automatisierungsprojekten zu unterstützen, die bei strukturbestimmenden Vorhaben rasch zu einer wesentlich höheren Arbeitsproduktivität führen, ist die Hauptaufgabe eines Mitarbeiters im Ingenieurbüro. Daraus ergibt

m&sz w)*>as)

v"-*&&****?&mv**

nr

INFORMATION

Des Erbes bewußt

Beachtliche Erfolge errang die FDJ-Bezirksorganisation Suhl in der Industrie sowie in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft in der 2. Etappe des Lenin-Aufgebotes. Insgesamt 291 Jugendobjekte sind in dieser Zeit übergeben worden.

Im VEK Zentronek, Betriebsteil Rechenelektronik in Meiningen/

Zella-Mehlis, arbeiten 180 Freunde zielstrebig an 19 Jugendobjekten zur komplexen sozialistischen Rationalisierung.

Die Jugendbrigade „50. Jahrestag“ aus dem Hartmetallwerk Immelborn (sie besteht fast ausschließlich aus jungen Angehörigen der Intelligenz) will zusätzlich jeden Monat Normanalysen für das technische Arbeitsstudium und die Abrechnung des Planes der sozialistischen Rationalisierung über die elektronische Datenverarbeitung ausführen.

Durch gründliche Vorbereitung in der Leitung der FDJ-Grundorganisation der LPG Linden konnte im Zusammenwirken mit den Genossen erreicht werden, eine Jugendtechnikbrigade zu bilden. Die LPG übergab ferner die gesamte Futterproduktion zu einem Nutzen von annähernd 500 000 Mark als Jugendobjekt. Mit den übrigen FDJ-Grundorganisationen der Kooperationsgemeinschaft bildeten die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes ein FDJ-Aktiv.

(NW)